

## **Wie lange wird Corona unser Leben und unseren Alltag bestimmen?**

Was ist passiert? Wie wird es weiter gehen? Wird es jemals so werden, wie es mal war? Was lernt die Menschheit aus dieser Situation? Lernt die Menschheit überhaupt aus dieser Situation? Wann wird sich die Situation ändern? Wann wird alles einen Weg in die positive Richtung bekommen? Wann kann ich mich endlich wieder mit meinen Freunden treffen? Wann darf ich meine Großeltern wieder treffen ohne den größtmöglichen Abstand zu halten, damit nichts passiert? Wird es jemals wieder eine Zeit geben, wo man auch ohne Mundschutz sicher auf die Straße gehen kann? Darf ich im Sommer wie gedacht meine Reise antreten? Wann werden die Grenzen wieder geöffnet sein? Sind Hamsterkäufe abgesehen von Risikomenschen wirklich nötig? Wann ist es möglich meine Hobbies wieder normal auszuführen?

Fragen über Fragen, die man sich stellt. Gedanken, die einem durch den Kopf gehen, woran man sonst nie gedacht hätte. Und alles ist offen, es gibt auf Vieles keine Antworten. Der einzige Weg ist Abwarten. Man muss sich gedulden. Und solange muss man sich an die geltenden Maßnahmen halten: Soziale Kontakte so wenig wie möglich, am besten gar nicht. Den Mindestabstand von 1,50 Metern einhalten. Regelmäßiges Händewaschen. Wenn man das Haus verlässt am besten Mundschutz tragen – Sicherheit für alle. Wenn man Risikopatient ist, so wenig wie möglich das Haus verlassen. Beim Einkaufen immer einen Einkaufswagen für sich alleine nehmen, auch wenn du zu zweit unterwegs bist und eigentlich nur ein Wagen benötigt wird und man vielleicht nur eine Packung Kaugummi kaufen möchte. Öffentliche Verkehrsmittel vermeiden.

So viele Dinge, die man beachten muss. So viele Dinge auf die man aufpassen muss, damit man die Gefahr sich anzustecken, sowohl für sich selber als auch für andere, so gering wie möglich hält.

Die Welt hat sich verändert und ich muss sagen, nicht nur zum Negativen. Endlich müssen die Flugzeuge mal Stopp machen. Endlich fahren weniger Leute mit dem Auto und die Straßen sind mal ungewohnt leer, weil alle zu Hause bleiben sollen. Endlich wird Vieles, was umweltunfreundlich war, eingestellt – es ist ein kleiner Anfang, aber es gibt leider immer noch genügend Dinge, die der Umwelt trotz der jetzigen Situation schaden... Allerdings muss man auch das Positive in dem sehen, was nun in der Zeit zwangsmäßig zugunsten der Umwelt eingestellt werden muss. Außerdem findet man mal endlich Zeit für sich selber. Kann sich neu ordnen und viele Dinge gemeinsam mit der Familie unternehmen, wozu man davor vielleicht nicht so viel Zeit hatte. Man findet Zeit dafür, schöne Projekte anzugehen, wie zum Beispiel das Zimmer umgestalten, neu streichen oder irgendwas im Garten zu machen, ...

Leider hat sich aber auch Vieles, sehr Vieles zum Negativen gewendet. Es sterben viele Menschen. In manchen Ländern sind die Krankenhausbetten alle belegt, obwohl noch so viele Kranke ein Bett benötigen. In manchen Ländern werden keine richtigen Maßnahmen gegen das Virus ergriffen, sodass es weiterhin die Chance hat, sich zu verbreiten. Man kann sein Leben nicht mehr so leben, wie man es mal gemacht hat. Man macht sich über vieles Gedanken und Sorgen. Man muss sobald man das Haus verlassen hat, Abstand zu den anderen Menschen halten, was oft gar nicht so leicht ist, weil es nicht selbstverständlich und man es nicht anders gewohnt ist. Dinge, wie zum Beispiel, dass in einen Laden nur eine bestimmte Anzahl von Leuten hineindarf und man, um diese Anzahl nicht zu überschreiten, draußen vor der Ladentür in einer langen, langen Schlange, wo alle den Mindestabstand halten müssen, warten muss, ist total absurd und war bislang undenkbar. Ältere Herrschaften, die getrennt von ihren Partnern im Altenheim wohnen, müssen Kontakt zu den außenstehenden Liebsten für eine Weile einstellen. Menschen, die im Krankenhaus liegen, egal ob wegen Corona oder etwas anderem, müssen auf Besuch verzichten und die Zeit alleine überstehen und damit fertig werden. Das Ordnungsamt muss herumfahren und darauf achten, dass sich alle an die Kontaktmaßnahmen der Regierung halten.

Man könnte noch so viel mehr aufzählen, was sich gerade in der Welt verändert, egal ob im positiven oder negativen Sinne. Und man wird zum heutigen Zeitpunkt auch nicht sagen können, inwieweit sich das Ganze zurück entwickelt, ob es überhaupt jemals so sein wird, wie es mal war.

Wenn man länger über die Situation nachdenkt, kann sie einem ganz schön Angst machen und man hat lange Zeit gebraucht, um sich daran zu gewöhnen und alles zu realisieren. Eine Woche bevor alle Schulen geschlossen haben, hätte man gelacht und es gar nicht glauben können, dass bei uns die Schulen schließen und alle Maßnahmen eintreten, die nun eingetreten sind. Das Virus war weit entfernt. Man hat zwar oft Nachrichten aus China bekommen, wie rasant es sich dort ausbreitet, aber man hätte nie glauben können, dass es so schnell geht, dass das Virus auf der ganzen Welt eine so große Rolle einnimmt und alles in kürzester Zeit verändert. Und auf einmal ging alles ganz schnell. Am Freitag, den 13. März wurde beschlossen, dass die Schulen in Niedersachsen schließen, eine Woche später kam das sogenannte Kontaktverbot und nach und nach wurden immer mehr Sicherheitsvorkehrungen getroffen, an die man nie gedacht hätte, dass sie einmal beschlossen werden.

Nun muss man sich langsam Gedanken über alles Mögliche machen. Wie wird die Wirtschaft langsam wieder aufgebaut, ohne dass Gefahr besteht, dass wieder eine große Infektionswelle kommt, aber trotzdem die Unternehmen wieder Geld verdienen können, da viele bestimmt um ihr Geschäft gekämpft haben und Angst hatten, es komplett aufgeben zu müssen? Wie lange müssen die Menschen, die im Moment Home Office machen, weiter von Zuhause arbeiten? Wie bekommen die Schüler den ganzen Stoff nachgeholt, der nun während der Corona Zeit im Unterricht stattfinden sollte? Funktioniert Unterricht über eine Videokonferenz? Werden die Arbeiten in irgendeiner Form nachgeholt werden können? Wann können alle Schüler wieder normal zur Schule gehen, wie sie es mal getan haben? Ist dies überhaupt möglich? Wenn die Jahrgänge jetzt nach und nach und nur in der halben Klassengemeinschaft die Schule wieder besuchen können, wie müssen da die Hygieneregeln aussehen? Wie funktioniert das mit den Pausen? Wie funktioniert das mit der Hin- und Rückfahrt, da viele mit dem Bus fahren müssen? Macht es Sinn alle bisherigen Schulfächer zu unterrichten oder sollte man auf manche Nebenfächer verzichten? Wird alles klappen mit dem getrennten Klassensystem? Wie oft werden die Schüler die Schule in der Woche zu Gesicht bekommen?

Fragen über Fragen, die geklärt werden müssen und die richtige Antwort schwer zu finden ist. Man muss auf die Gesundheit aufpassen, aber man muss auch langsam wieder einen strukturierten Tagesablauf für die Schüler und die gesamte Arbeitswelt aufbauen.

Am Ende noch ein Dank an alle, die in dieser Zeit besonders unterstützen: An alle Ärzte und Krankenschwestern und Menschen, die im Bereich Pflege und Medizin tätig sind. An alle, die die Supermärkte mit neuer Ware befüllen und an den Kassen trotz dem großen Menschenkontakt für die Kunden da sind. An alle aus der Regierung, die immer versuchen, für das Volk die richtige Entscheidung zu treffen, damit jeder so sicher leben kann, wie es möglich ist. Und an alle, die respektvoll mit dem Virus umgehen, sich an die beschlossenen Maßnahmen der Regierung halten und ihr Leben so gut es geht, weiter leben und versuchen das Beste aus der Situation zu machen ohne jemanden in Gefahr zu bringen!